

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
LAMILUX Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG Rehau	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	27.12.2021

LAMILUX Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG

Rehau

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020

KONZERN-LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

1. Berichterstattung nach § 315 Abs. 1 HGB

1.1 Darstellung des Geschäftsverlaufs

Allgemeine Lage der Kunststoffindustrie

Die Geschäftsfelder der „Lamilux Heinrich Strunz Gruppe“ erstrecken sich auf den Bereich der Kunststoffverarbeitung.

Die Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie konnten im Jahre 2020 eine Umsatzveränderung von -5,6 % verzeichnen (Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e.V.).

1.2 Geschäftsverlauf im Konzern 2020

1.2.1 Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsätze verringerten sich 2020 und erreichten insgesamt T€ 276.658 nach T€ 300.239 im Jahre 2019. Dies entspricht einer Minderung von T€ 23.581 und somit einem Umsatzminus von 7,9 %.

2020 entfielen die Umsätze zu 52,04 % auf das Inland und zu 47,96 % auf das Ausland. Während der Umsatz dort um 9,6 % gesunken ist, lag die Reduzierung im Inland bei 6,8 %.

Der Auftragsbestand zum 31.12.2020 betrug: T€ 60.253.

1.2.2 Beschaffung

Die benötigten Materialien und Dienstleistungen werden europaweit bezogen. Die Sicherung der Qualität erfolgt durch ein Qualitätsmanagementsystem, welches nach ISO 9001 zertifiziert ist. Die Schlüsselmaterialien werden von verschiedenen Herstellern bezogen.

1.2.3 Investition

2020 wurden Investitionen im Bereich des Anlagevermögens in Höhe von insgesamt T€ 2.190 getätigt. Davon entfallen T€ 325 auf immaterielle Vermögensgegenstände, T€ 1.776 auf Sachanlagen und T€ 89 auf Finanzanlagen.

1.2.4 Finanzierungsmaßnahmen

Hierzu verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Finanzlage.

1.2.5 Personalentwicklung

Der Konzern beschäftigte im Jahresschnitt 2020 incl. Auszubildender 1.196 Mitarbeiter. Die Zahl der Auszubildenden betrug durchschnittlich 98, was einer Quote von 8,2 % der Mitarbeiter entspricht.

Der Gesundheits- und Arbeitsschutz wird verantwortlich von einem Arbeitsschutzbeauftragten wahrgenommen, der regelmäßig Einweisungen und Belehrungen durchführt und die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften überprüft.

Aufgrund des Umsatzrückganges wegen der Coronapandemie war das Unternehmen in den Bereichen Lamilux Composites GmbH und Lamilux Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG in den Monaten April bis Juni 2020 in Kurzarbeit.

1.2.6 Umweltschutz

Die Einhaltung der maßgebenden Umweltvorschriften wird laufend durch den zuständigen Umweltbeauftragten überprüft.

1.3 Darstellung der Lage

1.3.1 Vermögenslage**Vermögensstruktur**

	2020		2019		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.441	4,0	7.646	4,8	-1.205
Sachanlagen	53.960	33,9	56.963	35,5	-3.003
Finanzanlagen	1.360	0,8	1.330	0,8	30
Langfristig gebundenes Vermögen	61.761	38,7	65.939	41,1	-4.178
Vorräte	35.889	22,5	32.654	20,4	3.235
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.528	19,8	34.835	21,8	-3.307
Forderungen im Verbundbereich	8.269	5,2	9.100	5,7	-831
Forderungen im Beteiligungsbereich	14	0,0	3	0,0	11
Sonstige Vermögensgegenstände	1.620	1,0	5.303	3,3	-3.683
Liquide Mittel	19.367	12,2	11.314	7,1	8.053
Rechnungsabgrenzungsposten	724	0,5	827	0,5	-103
Aktive latente Steuern	86	0,1	93	0,1	-7
Kurzfristig gebundenes Vermögen	97.497	61,3	94.129	58,9	3.368
Gesamtvermögen	159.258	100,0	160.068	100,0	-810

Kapitalstruktur

	2020		2019		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Kapitalanteile	1.023	0,6	1.023	0,6	0
Gesellschaftsvertragl. Rücklage	5.000	3,1	5.000	3,0	0
Andere Gewinnrücklagen	149	0,1	149	0,1	0
Bilanzgewinn	77.478	48,6	70.948	44,3	6.530
EK-Anteil am Sonderposten für Zuwendungen	2.706	1,7	2.976	1,8	-270
Wirtschaftliches Eigenkapital	86.356	54,1	80.096	49,9	6.260
Sonderposten für Zuwendungen	299	0,2	325	0,2	-26
Pensionsrückstellungen	1.532	1,0	1.386	0,9	146
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.498	4,7	12.443	7,8	-4.945
Langfristiges Fremdkapital	9.329	5,9	14.154	8,9	-4.825
Mittelfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.915	10,0	17.398	10,9	1.483
Übrige mittelfristige Verbindlichkeiten	393	0,3	411	0,3	-18
Mittelfristiges Fremdkapital	16.308	10,3	17.809	11,2	-1.501
Steuerrückstellungen	1.529	1,0	367	0,2	1.162
Sonstige Rückstellungen	8.283	5,2	10.851	6,8	-2.568
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.644	3,5	4.480	2,8	1.164
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.966	3,7	8.898	5,6	-2.932
Kurzfristige Verbindlichkeiten im Verbundbereich	18.545	11,7	17.521	10,9	1.024
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.584	1,6	1.276	0,8	1.308
Übrige Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten und kurzfristiger Anteil am Sonderposten für Zuwendungen	4.599	2,9	4.422	2,8	177
Passive latente Steuern	115	0,1	194	0,1	-79
Kurzfristiges Fremdkapital	47.265	29,7	48.009	30,0	-744
Fremdkapital insgesamt	72.902	45,9	79.972	50,1	-7.070
Gesamtkapital	159.258	100,0	160.068	100,0	-810

Die Bilanzsumme im Konzern hat sich mit T€ 159.258 gegenüber T€ 160.068 im Vorjahr verringert. Davon entfallen 38,7 % (Vorjahr 41,1 %) auf das Anlagevermögen und 61,3 % (Vorjahr 58,9 %) auf das Umlaufvermögen incl. Rechnungsabgrenzungsposten und aktiven latenten Steuern.

Das Anlagevermögen verringerte sich um T€ 4.178.

Die Vorräte erhöhten sich um T€ 3.235. Gesunken sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 3.307, die Forderungen im Verbundbereich reduzierten sich um T€ 831, die Forderungen im Beteiligungsbereich erhöhten sich um T€ 11 und die sonstigen Vermögensgegenstände sanken um T€ 3.683. Die liquiden Mittel in Form von Bankguthaben und Schecks erhöhten sich um T€ 8.053. Die Rechnungsabgrenzungsposten reduzierten sich um T€ 103, die aktiven latenten Steuern sanken um T€ 7.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das wirtschaftliche Eigenkapital um T€ 6.260. Gleichzeitig verringerte sich das gesamte Fremdkapital um T€ 7.070.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 54,1 % (Vorjahr 49,9 %) und die Fremdkapitalquote bei 45,9 % (Vorjahr 50,1 %).

1.3.2 Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung zeigt folgende Entwicklung des Finanzmittelfonds zum 31.12.2020

1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit T€ 20.405
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit T€ -2.114
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit T€ -10.237

Der Finanzmittelfonds zum 31.12.2020 wurde um den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 20.405) abzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit (T€ 2.114) und abzüglich des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit (T€ 10.237), also insgesamt auf T€ 18.866 erhöht.

Grundsätzlich konnten die Konzernunternehmen jederzeit allen Zahlungsverpflichtungen nachkommen und alle Skontierungsmöglichkeiten nutzen.

1.3.3 Ertragslage

	2020		2019		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	276.658	98,4	300.239	101,7	-23.581
Bestandsveränderungen	2.195	0,8	-7.285	-2,5	9.480
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	217	0,1	-217
Sonstige betriebliche Erträge	2.187	0,8	2.146	0,7	41
Betriebsleistung	281.040	100,0	295.317	100,0	-14.277
Materialaufwand	-155.806	-55,4	-173.915	-58,9	18.109
Personalaufwand	-59.839	-21,3	-58.110	-19,7	-1.729
Abschreibungen	-6.281	-2,2	-6.408	-2,2	127
Vertriebsaufwand	-24.677	-8,8	-25.641	-8,7	964
Verwaltungsaufwand	-6.576	-2,3	-6.412	-2,2	-164
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.019	-5,0	-12.569	-4,3	-1.450
Sonstige Steuern	-135	0,0	-121	0,0	-14
Betriebsaufwand	-267.333	-95,0	-283.176	-96,0	15.843
Betriebsergebnis	13.707	5,0	12.141	4,0	1.566
Finanzergebnis	-796	-0,3	-954	-0,3	158
Neutrales Ergebnis	3.085	1,1	3.032	1,0	53
Ergebnis vor Ertragsteuern	15.996	5,8	14.219	4,7	1.777
Ertragsteuern	-3.576	-1,3	-3.522	-1,2	-54
Jahresergebnis	12.420	4,5	10.697	3,5	1.723

Die Rentabilität entwickelte sich wie folgt:

	2020	2019
Umsatzrentabilität	6,1	5,1
Eigenkapitalrentabilität	14,4	13,4
Gesamtkapitalrentabilität	10,6	9,5

Bei der Betriebsleistung wurde ein Rückgang von T€ -14.277 verzeichnet (4,8 % Minderung gegenüber dem Vorjahr 2019).

Der zur Lieferfähigkeit notwendige Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ist um T€ 2.195 erhöht worden.

Die sonstigen periodenbezogenen betrieblichen Erträge erhöhten sich um T€ 41.

Die Materialeinsatzquote verringerte sich im Verhältnis zur Betriebsleistung von 58,9 % im Jahre 2019 auf jetzt 55,4 %.

Die Personalaufwandsquote liegt mit 21,3 % über dem Vorjahresniveau (19,7 %).

Die Abschreibungen verringerten sich um T€ 127 und lagen mit 2,2 % auf dem Vorjahresniveau von 2,2 %.

Die Vertriebsaufwendungen verringerten sich im Jahr 2020 um T€ 964 auf eine Quote von 8,8 % und lagen damit prozentual über der des Vorjahres von 8,7 %.

Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich im Jahr 2020 um T€ 164 und lag mit einem Anteil von 2,3 % über der Vorjahresquote von 2,2 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um T€ 1.450 erhöht und lagen mit einer Quote von 5,0 % über der Vorjahresquote von 4,3 %.

Die sonstigen Steuern erhöhten sich um T€ 14 auf T€ 135.

Somit verbesserte sich das Betriebsergebnis 2020 um T€ 1.566 gegenüber dem Vorjahr.

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 158.

Das neutrale Ergebnis verbesserte sich von T€ 3.032 im Vorjahr auf T€ 3.085 im Jahr 2020.

Die Ertragsteuern erhöhten sich um T€ 54.

Nominal stieg der Konzernjahresüberschuss von T€ 10.697 auf nun T€ 12.420.

Fazit:

Aufgrund des aktuellen Geschäftsverlaufs erwarten wir auch für 2021 eine befriedigende Ertragslage. Aus gegenwärtiger Sicht ist daher kein Liquiditätsengpass zu erwarten. Und auch im kommenden Jahr wird somit eine zufrieden stellende Liquiditätssituation die Konzernunternehmen in die Lage versetzen, allen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Lieferanten, Personal und Kapitalgebern nachzukommen.

1.4 Entwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick

1.4.1 Geschäftsbereich Tageslichtelemente

Insgesamt musste der Bereich Tageslichtelemente eine Umsatzreduzierung von T€ 150.554 im Jahr 2019 auf T€ 140.668 im Jahr 2020 hinnehmen.

1.4.2 Geschäftsbereich faserverstärkte Kunststoffe

Insgesamt musste der Bereich faserverstärkte Kunststoffe eine Umsatzreduzierung von T€ 138.385 im Jahr 2019 auf T€ 124.460 im Jahr 2020 hinnehmen.

1.5 Risiken und Chancen

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit im In- und Ausland sind die Konzerngesellschaften mit möglichen Risiken konfrontiert. Grundsätzlich werden unternehmerische Risiken nur dann bewusst eingegangen, wenn gute Chancen zur Weiterentwicklung und Wertsteigerung des Unternehmens bestehen und das damit verbundene Risiko in seinen Auswirkungen beherrschbar bleibt.

Die aus unserer Sicht wichtigsten Risikofelder, die im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit berührt werden, stellen sich wie folgt dar:

1.5.1 Unternehmensrisiko

Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten oder geeignet wären, die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich und nachhaltig zu beeinträchtigen, sind derzeit nicht erkennbar.

1.5.2 Gesamtwirtschaftliche Einflüsse

Konjunkturelle Entwicklungen in unseren Kernmärkten können das Geschäft insofern beeinflussen, dass mit einer einhergehenden Veränderung der Kapazitätsauslastung sowohl Risiken als auch Chancen bei Umsatz und Konzernergebnis auftreten können. In den rechtlichen und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen sowie der prognostizierten Entwicklung der Kapitalmärkte sind derzeit auch keine wesentlichen Risiken erkennbar die uns direkt betreffen.

1.5.3 Risiken aus der Betriebstätigkeit

Mögliche Betriebs- und Produktionsausfälle sind durch entsprechende Versicherungsverträge wirtschaftlich sinnvoll abgedeckt. Mögliche Forderungsausfälle sind durch Warenkreditversicherungen abgedeckt. Für Gewährleistungsansprüche sind ausreichend Rückstellungen gebildet.

1.5.4 Produktions- und Beschaffungsrisiko

Im Produktionsbereich haben wir die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Ausfalls unserer Anlagen durch kontinuierliche auch präventive Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitestgehend reduziert. Für Großschäden und Betriebsunterbrechungen sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Der Konzern LAMILUX Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG bedient sich bei der Beschaffung der benötigten Materialien einer Vielzahl von Lieferanten. Bei der Lieferantenauswahl wird im Hinblick auf Beschaffungsrisiken neben der Lieferqualität und -treue auch die Marktstellung und wirtschaftliche Position des Lieferanten mit bewertet. Bei den Materialien, die das überwiegende Gros des Einkaufsvolumens stellen, ist die Anzahl der Lieferanten am Markt begrenzt, da unterschiedliche Verfahrenstechniken bei der Herstellung der benötigten Ausgangsprodukte zur Anwendung kommen. Dies bedeutet, dass einige Lieferanten eine sehr große Bedeutung in Bezug auf Beschaffungssicherheit und Produktion haben. Es besteht zwar keine vollständige Abhängigkeit von einem Hauptlieferanten und im Eskalationsfall kann auf andere Lieferanten ausgewichen werden. Dennoch können bei wichtigen Rohmaterialien Lieferverzögerungen, Lieferausfälle, Qualitätsmängel oder andere nicht beeinflussbare Ereignisse vorübergehend zu Produktionsstörungen führen und die Ertragslage negativ beeinflussen.

1.5.5 Informationstechnische Risiken

Durch verschiedene Maßnahmen in Bezug auf Anwendungen, Organisation, Systeme, Netzwerke und Mitarbeiter schützt sich das Unternehmen gegen einen unberechtigten Datenzugriff oder Datenmissbrauch durch Dritte. Zum Schutz der Vertraulichkeit, Integrität und Authentizität kommen technische Schutzmaßnahmen zum Einsatz, z.B. Firewallsysteme, Virens Scanner, Zugangs- und Zugriffskontrollen auf Anwendungs- und Betriebssystemebene.

1.5.6 Finanztechnische Risiken

Aufgrund der hohen Eigenkapitalausstattung bestehen keine nennenswerten Risiken aus der Finanzierung. Durch vorgehaltene Betriebsmittellinien bei unseren Geschäftsbanken stellen wir für den Bedarfsfall die Liquidität sicher. Die Sicherung der Zins- und Währungsrisiken werden durch derivative Finanzinstrumente in Form von Swaps, Caps und Devisentermingeschäften erreicht.

1.5.7 Rechtliche und steuerrechtliche Risiken

Es sind keine wesentlichen rechtlichen oder steuerlichen Risiken erkennbar, die nicht im Rahmen von bilanzieller Vorsorge abgedeckt sind.

1.5.8 Sonstige Risiken

Bei einem erneuten pandemiebedingten Lockdown in den jeweiligen Vertriebsregionen kann nicht ausgeschlossen werden, dass in 2021 mit rückläufigen Umsätzen gerechnet werden muss.

1.5.9 Chancen

Die Unternehmensleitung ist bereit unternehmerische Risiken einzugehen, sofern durch die damit eingeleiteten Geschäftsaktivitäten und den daraus resultierenden zusätzlichen Ertragschancen eine Steigerung des Unternehmenswertes zu erwarten ist.

Für die kommenden Jahre sehen wir im Bereich Export Chancen in den bereits erschlossenen Märkten und Kundenkreisen weiteres Potential zur nachhaltigen Erhöhung der Ertragskraft zu generieren. Als eine weitere Chance als Anbieter am Markt präsent zu sein und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen wird in der Erweiterung des bestehenden Produktprogrammes gesehen.

1.6 Prognosebericht

Die im Prognosebericht über die voraussichtliche Entwicklung des nächsten Geschäftsjahres enthaltenen Aussagen stellen Einschätzungen dar, die das Management auf Basis aller ihm zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Sowohl im Inland als auch im Ausland sehen wir in den kommenden Jahren erneut Zuwächse beim Umsatz.

Der Bereich Export wird zukünftig weiterhin als Wachstumsbereich für das Unternehmen eine große Rolle spielen. In den kommenden Jahren sehen wir in den 2020 erschlossenen Märkten und Kundenkreisen weiteres Potential zur nachhaltigen Erhöhung der Ertragskraft.

Zudem erwarten wir durch den in 2018 getätigten Zukauf der Firmen E.M.B. Products GmbH, Langenau, RODA, Licht- und Lufttechnik GmbH, Isernhagen und RODA Licht- und Lufttechnik GmbH, Langenau in den kommenden Jahren durch deren weitergehende Eingliederung in den Konzern eine weitere Ergänzung unserer Produktpalette sowie eine Steigerung der Umsätze und Erträge.

Die Personalaufwendungen und der sonstige betriebliche Aufwand werden sich nach jetziger Einschätzung hauptsächlich bei den ausbringungs- und umsatzabhängigen Positionen (Fertigungslöhne, Fracht, Verpackung, Energie, etc.) analog zum Umsatz verändern. Im Übrigen ist für 2021 keine wesentliche Änderung zu erwarten.

Insgesamt wird der Konzern im Jahr 2021 Investitionen von ca. 7 Mio. Euro tätigen.

Alles in allem erwarten wir aus heutiger Sicht steigende Umsätze und Erträge in 2021 und 2022.

Rehau im Juni 2021

KONZERN-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

AKTIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	61.761.358,60	65.939.214,60
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.440.773,46	7.645.869,86
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	858.742,46	1.123.569,49
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.582.031,00	6.522.300,37
II. Sachanlagen	53.960.163,52	56.963.579,01
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.601.811,60	44.093.476,60
2. technische Anlagen und Maschinen	7.734.791,57	9.020.334,24
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.541.840,51	3.782.805,04
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	81.719,84	66.963,13
III. Finanzanlagen	1.360.421,62	1.329.765,73
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.248.741,12	1.313.528,73
2. Beteiligungen	110.680,50	15.237,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000,00	1.000,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	96.687.367,08	93.208.586,46
I. Vorräte	35.888.811,85	32.654.427,04
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.114.617,04	12.039.367,45
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.788.087,87	2.973.307,54
3. fertige Erzeugnisse und Waren	19.986.106,94	17.641.752,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	41.431.363,71	49.240.470,69

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.528.405,94	34.834.742,61
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.268.773,83	9.099.529,68
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.399,00	2.751,90
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.619.784,94	5.303.446,50
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	19.367.191,52	11.313.688,73
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	723.640,06	827.030,22
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	86.063,00	93.279,00
	159.258.428,74	160.068.110,28

PASSIVA

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. EIGENKAPITAL	83.648.766,74	77.119.536,43
I. Kapitalanteil der persönlich haftenden Gesellschafter	143.161,73	143.161,73
II. Kapitalanteil der beschränkt haftenden Gesellschafter	879.422,03	879.422,03
III. Gesellschaftsvertragliche Rücklage	5.000.000,00	5.000.000,00
IV. Andere Gewinnrücklagen	148.543,67	148.543,67
V. Bilanzgewinn	77.477.639,31	70.948.409,00
B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN	3.183.576,00	3.501.260,00
C. RÜCKSTELLUNGEN	11.344.107,81	12.604.386,86
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.531.736,06	1.386.286,56
2. Steuerrückstellungen	1.529.406,00	367.266,00
3. sonstige Rückstellungen	8.282.965,75	10.850.834,30
D. VERBINDLICHKEITEN	60.967.197,19	66.648.848,99
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.057.505,61	34.321.863,98
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.584.251,10	1.275.598,87
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.227.435,07	9.156.475,52
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	216.340,12	209.684,80
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	18.328.490,56	17.311.299,55
6. sonstige Verbindlichkeiten	4.553.174,73	4.373.926,27
- davon aus Steuern: EUR 633.338,75 (Vorjahr: EUR 790.240,20)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 247.740,06 (Vorjahr: EUR 215.551,84)		
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	114.781,00	194.078,00
	159.258.428,74	160.068.110,28

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	276.657.670,12	300.238.979,92
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.195.150,44	-7.285.204,26
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	216.955,83
4. sonstige betriebliche Erträge	5.936.813,21	5.241.604,18
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 21.257,73 (Vorjahr: EUR 51.502,95)		
	284.789.633,77	298.412.335,67
5. Materialaufwand	-155.805.618,42	-173.914.796,11
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-129.063.345,30	-147.672.772,15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-26.742.273,12	-26.242.023,96
6. Personalaufwand	-59.841.830,61	-58.145.321,11
a) Löhne und Gehälter	-49.936.571,15	-48.536.743,52
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.905.259,46	-9.608.577,59
- davon für Altersversorgung: EUR 233.549,78 (Vorjahr: EUR 210.306,08)		
7. Abschreibungen	-6.281.357,49	-6.407.648,69
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-45.960.059,65	-44.659.272,07
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 340.304,41 (Vorjahr: EUR 95.492,86)		
	-267.888.866,17	-283.127.037,98

	2020 EUR	2019 EUR
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	16.900.767,60	15.285.297,69
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,00	7,50
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 16.747,78 (Vorjahr: EUR 3.775,40)	47.337,57	32.320,05
- davon Erträge aus Abzinsung: EUR 2.094,13 (Vorjahr: EUR 2.747,80)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-843.602,35	-986.792,05
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 3.853,87 (Vorjahr: EUR 5.512,06)		
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung: EUR 143.076,65 (Vorjahr: EUR 165.376,98)		
	-796.258,78	-954.464,50
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.104.508,82	14.330.833,19
- davon aus latenten Steuern: EUR 72.081,00 (Vorjahr: EUR 78.511,01)	-3.549.282,82	-3.509.979,51
13. Ergebnis nach Steuern	12.555.226,00	10.820.853,68
14. sonstige Steuern	-135.642,40	-123.475,70
15. Jahresüberschuss	12.419.583,60	10.697.377,98
16. Gewinnvortrag	70.948.409,00	66.374.505,84
17. Gutschrift gesellschaftsvertragliche Rücklage	-4.289.971,44	-5.347.423,33
18. Gutschrift gegenüber Gesellschaftern	-1.600.381,85	-781.929,49
19. Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	5.878,00
20. Bilanzgewinn	77.477.639,31	70.948.409,00

KONZERN-ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

Grundsätzliche Angaben

Die Gesellschaft ist unter der Firma LAMILUX Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG im Handelsregister des Amtsgerichts Hof unter HRA 106 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Rehau.

Der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Vorschriften betreffend die Personengesellschaften, bei denen nicht mindestens eine natürliche Person Vollhafter ist, sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrags des Mutterunternehmens aufgestellt.

B. ABGRENZUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

1. Konzernunternehmen

In den Konzernabschluss werden neben der Muttergesellschaft LAMILUX Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG folgende Gesellschaften einbezogen:

LAMILUX Heinrich Strunz GmbH, Rehau (Anteil am Kapital 100 %)

LAMILUX Composites GmbH, Rehau (Anteil am Kapital 100 %)

Mirotec Glas- und Metallbau GmbH, Wettringen (Anteil am Kapital 100 %)

E.M.B. Products GmbH, Rehau (Anteil am Kapital 100 %)

RODA, Licht- und Lufttechnik GmbH, Isernhagen (Anteil am Kapital 100 %)

RODA Licht- und Lufttechnik GmbH, Langenau (Anteil am Kapital 100 %)

2. Begründung der Nichteinbeziehung

Die Tochterunternehmen Lamilux Hungaria Kft, Gödöllő, Lamilux Polska SP. z.o.o., Gdynia, OOO LAMILUX, Moskau, LAMILUX INDIA PVT Ltd., Neu Dehli, Pecolit GmbH, Rehau, Pecolit Polska Sp. z.o.o., Poznan, LAMILUX CZ s.r.o., Ústi nad Orlici, LAMILUX Austria GmbH, Moosdorf, LAMILUX Japan Co. Ltd., Okurayama, LAMILUX Nordic A/S, Nykobing F. sowie LAMILUX U.K. LIMITED, Bury St. Edmunds (Beteiligung je 100 %) wurden nicht konsolidiert. Diese sind je einzeln und zusammen von untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB.

Das Gemeinschaftsunternehmen roda Slovensko s.r.o., Bratislava, (Beteiligung 50 %) wurde nicht quotenkonsolidiert. Es ist von untergeordneter Bedeutung.

Das assoziierte Unternehmen FVLR Fachverband Lichtkuppel, Lichtband RWA Dienstleistungs GmbH, wurde nicht nach der Equity Methode konsolidiert. Es ist von untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB.

C. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

1. Kapitalkonsolidierung

Vollkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis 2009 gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1, Abs. 2 HGB a.F. in Abweichung von DRS 23 nach der Buchwertmethode. Gemäß Art. 66 Abs. 3 EGHGB erfolgte keine Änderung. Ab 2010 erfolgt die Erstkonsolidierung gemäß § 301 Abs. 1 HGB mit den Zeitwerten auf den Zeitpunkt des jeweiligen Anteilsenerwerbs. Die aus der der Erst- und Folgekonsolidierung resultierenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen und planmäßig auf die Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Stichtag der Erstkonsolidierung:

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung war für die LAMILUX Heinrich Strunz GmbH, Rehau, und die LAMILUX Composites GmbH, Rehau, der 31. Dezember 2001, für die Mirotec Glas- und Metallbau GmbH, Wettringen, der 1. September 2015 sowie für die E.M.B Products GmbH, Rehau, die RODA, Licht- und Lufttechnik GmbH, Isernhagen, und die RODA Licht- und Lufttechnik GmbH, Langenau, der 1. Januar 2018.

2. Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten wurden gemäß § 303 Abs. 1 HGB konsolidiert.

3. Zwischenergebniseliminierung

Im Rahmen der Zwischengewinneliminierung wurden die Zwischengewinne aus konzerninternen Verkäufen von Anlagevermögen eliminiert.

4. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Umsatzerlöse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie konzerninterne Entgelte für Dienstleistungen, Verpachtung und Zinszahlungen werden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen gemäß § 305 Abs. 1 HGB verrechnet. Des Weiteren wurden konzerninterne Gewinnausschüttungen eliminiert.

5. Latente Steuern

Aus den Konsolidierungsbuchungen wurden aktive latente Steuern gemäß § 306 HGB für die Zwischengewinneliminierung im Anlagevermögen in Höhe von EUR 86.063,00 gebildet. Des Weiteren bestehen passive latente Steuern in Höhe von EUR 114.781,00.

D. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN

1. Bilanzierungsmethoden

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Kommanditgesellschaften erstellt.

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften §§ 264, 265-266, 268-274a, 276-277 HGB sowie für bestimmte Personenhandelsgesellschaften i. S. d. §§ 264a, 264c HGB i. V. m. § 298 Abs. 1 und 2 HGB erstellt.

Gliederung

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet.

Die Ansatzwahlrechte wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübt.

2. Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften des § 298 HGB i. V. m. §§ 252-256a HGB sowie der besonderen Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 272 und 274 HGB erstellt.

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegt eine Nutzungsdauer von maximal 13,5 Jahren zugrunde.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäftswert wurde in Höhe des Betrages angesetzt, um den die für die Übernahme der Mirotec Glas- und Metallbau GmbH, Wettringen, der E.M.B. Products GmbH, Rehau, der RODA, Licht- und Lufttechnik GmbH, Isernhagen, sowie der RODA Licht- und Lufttechnik GmbH, Langenau, bewirkten Gegenleistungen die Werte der einzelnen Vermögensgegenstände abzüglich der Schulden überstiegen.

Der Betrag wird planmäßig linear auf zehn Jahre abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wurde gemäß dem bei Erwerb voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzen angesetzt.

Der Geschäftswert der Mirotec Glas- und Metallbau GmbH, Wettringen, wurde zum 31. Dezember 2020 in voller Höhe außerplanmäßig abgeschrieben.

Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen, voraussichtlichen Nutzungsdauer mit den zulässigen Höchstsätzen.

Technische Anlagen und Maschinen,

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen, voraussichtlichen Nutzungsdauer mit den zulässigen Höchstsätzen. Die Vermögensgegenstände werden zum Teil linear, zum Teil degressiv abgeschrieben; der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt, sobald die lineare Abschreibung zu höheren Abschreibungen führt.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen, voraussichtlichen Nutzungsdauer mit den zulässigen Höchstsätzen. Die Vermögensgegenstände werden zum Teil linear, zum Teil degressiv abgeschrieben; der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt, sobald die lineare Abschreibung zu höheren Abschreibungen führt.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurde bis 2017 ein Sammelposten gemäß § 6 Abs. 2a EStG gebildet und über fünf Jahre gleichmäßig abgeschrieben. Da der Sammelposten von untergeordneter Bedeutung ist, wurde er unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten in die Handelsbilanz übernommen.

Geringwertige Anlagengüter wurden im Zugangsjahr 2020 voll abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Geleistete Anzahlungen sind zu Nennwerten aktiviert. Anlagen im Bau sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellkosten bewertet.

Finanzanlagen

sind mit den Anschaffungskosten oder wegen nachhaltiger Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit Gründe für diese Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen vorgenommen.

UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren

sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten, Durchschnittspreisen oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

wurden entsprechend ihres Fertigungsgrades mit anteiligen Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben direkt zurechenbaren Kosten auch die Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Teilweise werden die Herstellungskosten auch entsprechend des Fertigungsgrades nach der retrograden Methode ermittelt.

Fertige Erzeugnisse

sind mit Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben direkt zurechenbaren Kosten auch die Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Teilweise werden die Herstellungskosten auch nach der retrograden Methode ermittelt. Die fertigen Erzeugnisse des Konsignationslagers USA wurden ohne Zölle und Transportkosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Forderungen in ausländischer Währung wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet. Erkennbare und latente Risiken sind mit Einzelwertberichtigungen erfasst. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % auf die Netto-Forderungen Rechnung getragen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Forderungen in ausländischer Währung wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände

sind mit ihren Nominalwerten, Zahlungsbeträgen oder Barwerten angesetzt.

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

sind zum Nennwert angesetzt.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten

wurden entsprechend den zugrundeliegenden Sachverhalten berechnet.

AKTIVE LATENTE STEUERN

Die Unterschiede zwischen den Steuerbilanzen und der Konzernbilanz wurden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen bewertet.

EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital wurde zum Nennbetrag angesetzt.

SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN

Die Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen wird entsprechend zur Abschreibung der bezuschussten Anlagegegenstände vorgenommen.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der Projekt-Unit-Credit-Methode bzw. der Projizierten Einmalbetragsmethode bewertet. Angesetzt wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2, 4 und 5 HGB der Erfüllungsbetrag abzüglich des Deckungsvermögens gemäß § 246 Abs. 2 HGB (bei einer von drei Rückdeckungsversicherungen). Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018 G (Klaus Heubeck) verwendet. Es wurde ein Zinssatz von 2,32 % zugrunde gelegt. Gehalts-, Renten- und Fluktuationstrends flossen nicht ein.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 204.049,00. In Höhe dieses Unterschiedsbetrages sind die passivierten Pensionsrückstellungen und der Zinsaufwand im Vergleich zur bisherigen Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von sieben Jahren niedriger angesetzt. Dieser abzinsungsbedingte Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt (§ 253 Abs. 6 HGB).

Steuerrückstellungen

berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des voraussichtlichen Anfalls mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag aufgrund des steuerlichen Gewinns dotiert.

Sonstige Rückstellungen

wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages dotiert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vorangegangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelt und bekannt gegeben werden.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und sonstige Verbindlichkeiten

sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag bewertet, sofern die Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt.

PASSIVE LATENTE STEUERN

Die Unterschiede zwischen den Steuerbilanzen und den Handelsbilanzen II und III bzw. der Konzernbilanz wurden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen bewertet.

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Bilanzposten immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen im Geschäftsjahr ist im vorstehenden Anlagenspiegel dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

2.1 Mitzugehörigkeit zu anderen Posten

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (EUR 8.268.773,83) sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 6.154.459,10 enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind antizipative Forderungen in Höhe von insgesamt EUR 69.064,96 enthalten und betreffen Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen.

2.2 Restlaufzeiten

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ergeben sich aus dem nachfolgenden Forderungsspiegel.

3. Angabe des Eigenkapitals in DM

Das im Handelsregister eingetragene Haftkapital beträgt DM 1.720.000,00.

4. Rückstellungen

4.1 Angaben zu den latenten Steuern

4.1.1 Angabe der Differenzen für die Berechnung der latenten Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern wurden saldiert dargestellt. Aufgrund eines Überhangs der aktiven latenten Steuern wurden keine weiteren aktiven latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB ausgewiesen. Bezüglich der aktiven latenten Steuern ergeben sich die Differenzen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz wie folgt: Anschaffungsnebenkosten verbundene Unternehmen i.H.v. EUR 432,80, Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften i.H.v. EUR 303.000,00, Rückstellungen für Pensionen i.H.v. EUR 687.417,00, Rückstellung für pauschale Garantieverpflichtungen i.H.v. EUR 85.623,00, Rückstellungen für Betriebsprüfungskosten i.H.v. EUR 4.550,00 und Rückstellung für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen i.H.v. EUR 5.647,00. Die Unterschiede aus Handelsbilanz und Steuerbilanz setzen sich bezüglich der passiven latenten Steuern wie folgt zusammen: Fremdwährungsforderungen i.H.v. EUR 34.757,71, Rückstellung für pauschale Garantieverpflichtungen i.H.v. EUR 873,00 sowie Kaufpreisallokation aus dem Erwerb der E.M.B. Products GmbH, Rehau, und der RODA, Licht- und Lufttechnik GmbH, Isernhagen, i.H.v. EUR 407.911,08.

Des Weiteren ergeben sich Differenzen zwischen Konzernbilanz und Steuerbilanz gemäß § 306 HGB aus der Zwischenergebniseliminierung i.H.v. EUR 318.752,01. Aktive latente Steuern wurden gemäß § 306 HGB gebildet.

4.1.2 Angabe der Steuersätze, mit denen die Bewertung erfolgt ist

Zur Berechnung der latenten Steuern wurden die unternehmensindividuellen Steuersätze der Einzelgesellschaften angewandt: LAMILUX Heinrich Strunz GmbH 27,38 %, LAMILUX Composites GmbH 27,68 %, Mirotec Glas- und Metallbau GmbH 30,00 %, E.M.B. Products GmbH 26,80 %, RODA, Licht- und Lufttechnik GmbH, Isernhagen, 29,80 % sowie RODA Licht- und Lufttechnik GmbH, Langenau, 26,80 %.

4.1.3 Latente Steuersalden am Ende des Geschäftsjahres sowie im Laufe des Geschäftsjahres erfolgte Änderungen der Salden

	Stand zu Beginn des Geschäftsjahres EUR	Veränderung EUR	Stand am Ende des Geschäftsjahres EUR
aktive latente Steuern	93.279,00	(7.216,00)	86.063,00
passive latente Steuern	(194.078,00)	79.297,00	(114.781,00)
	(100.799,00)	72.081,00	(28.718,00)

4.2 Angabe und Erläuterung von in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Beträgen, die einen nicht unerheblichen Umfang haben

Die sonstigen Rückstellungen enthalten:

	EUR
Garantierückstellung	3.443.034,00
Reklamation, Prozesskosten	453.132,00
drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	303.000,00
ausstehende Rechnungen	1.279.554,56
Urlaub, Zeitkonten	1.304.205,19
Jahreszielprämie	440.789,00
Provisionen	166.122,00
Rechts- und Beratungskosten	229.894,00
Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	199.918,00
unterlassene Instandhaltung	207.948,00
Rückstellung unter TEUR 100	255.369,00
	8.282.965,75

4.3 Angabe bei zulässiger Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind durch Rückdeckungsversicherungen gesichert und dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtung. Die Rückdeckungsversicherungen sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen.

Die Erfüllungsbeträge der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen betragen TEUR 2.019, die beizulegenden Werte der Rückdeckungsversicherungen TEUR 487. Das entspricht einem Nettorückstellungswert der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.532. Die Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen belaufen sich auf TEUR 487.

Verpflichtungen aus Zeitarbeitskonten sind durch Wertpapiere gesichert und dienen ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen. Die Wertpapiere sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen.

Die Erfüllungsbeträge der Verpflichtungen aus Zeitarbeitskonten betragen TEUR 242, die beizulegenden Kurswerte der Wertpapiere TEUR 247. Das entspricht einem aktiven Wert der Zeitarbeitskonten in Höhe von TEUR 5. Die Anschaffungskosten der Wertpapiere betragen TEUR 247.

5. Verbindlichkeiten

5.1 Mitzugehörigkeit zu anderen Posten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (EUR 216.340,12) enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 50.939,92 sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhen von EUR 165.400,20.

5.2 Restlaufzeiten und Angaben zur Besicherung

Die Restlaufzeiten ergeben sich aus nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel.

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind und Angabe von Art und Form der Sicherheit

	Höhe der gesicherten Verbindlichkeit	Art und Form der Sicherheit
	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.570	Buch- und Briefgrundschulden, diverse Sicherheitsübereignungen, Globalabtretung

5.3 Angaben zu Bewertungseinheiten

Gemäß § 254 HGB liegt eine Bewertungseinheit in Form eines Micro-Hedges vor. Es werden variabel verzinsliche Darlehen bei Kreditinstituten in Anspruch genommen. Mit dem parallelen Abschluss von Zinsswaps werden diese Kreditaufnahmen in festverzinsliche Darlehen umgewandelt, um mögliche Zinsänderungsrisiken abzusichern. Über die gesamte Finanzierungslaufzeit bis zum Jahr 2021 werden die zu zahlenden Zinsen einschließlich der Swappremien durch die Guthabenzinsen gedeckt. Die zum 31. Dezember 2020 gegenüber der HypoVereinsbank sowie der Commerzbank bestehenden Darlehensverbindlichkeiten sind jeweils vollständig und im gleichen Umfang durch Zinsswaps abgesichert. Der sich zum Bilanzstichtag ergebende negative Marktwert der Zinsabsicherung in Höhe von TEUR 10 ist aufgrund des Vorliegens der Bewertungseinheit nicht zu passivieren, da sich über die gesamte Laufzeit der Verträge tatsächlich kein Zinsrisiko ergibt.

F. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

1.1 Nach Tätigkeitsbereichen

	EUR	%
Tageslichtelemente	140.667.471,65	50,84
faserverstärkte Kunststoffe	124.459.828,71	44,99
übrige	11.530.369,76	4,17
	276.657.670,12	100,00

1.2 Nach geographisch bestimmten Märkten

	EUR	%
Inland	143.971.220,74	52,04
Ausland	132.686.449,38	47,96
	276.657.670,12	100,00

2. Periodenfremdes Ergebnis

2.1 Periodenfremde Erträge

Die periodenfremden Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.847
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	777
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	11
Steuererstattungen Vorjahre	28
Erträge aus ausgebuchten Forderungen	23
übrige	92
	3.778

2.2 Periodenfremde Aufwendungen

Die periodenfremden Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Verluste aus dem Abgang von Forderungen	(396)
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	(49)
Nachzahlung Sozialversicherun	(5)
Nachzahlung Steuern	(2)
übrige	(241)
	(693)

3. Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Im Geschäftsjahr sind folgende außergewöhnliche Erträge entstanden:

Erträge aus der Auflösung von Drohverlustrückstellungen aus Devisentermingeschäften in Höhe von EUR 2.350.000,00.

4. Angaben zu saldierten Aufwendungen und Erträgen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB

Im Finanzergebnis wurden Zinsaufwendungen aus Pensionszusagen (TEUR 149) mit Erträgen aus Rückdeckungsversicherungen (TEUR 12) saldiert.

5. Angabe der außerplanmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen

Geschäftswert Mirotec Glas- und Metallbau GmbH

TEUR

79

G. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

Verbindlichkeiten aus Gewährleistungen

TEUR

2.052

Bürgschaften

2.198

Gründe für die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme:

Nach unserer Einschätzung bestehen derzeit keine Anhaltspunkte für Risiken, aus den o.g. Haftungsverhältnissen in Anspruch genommen zu werden.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Verpflichtungen aus Leasingverträgen

TEUR

11.764

Verpflichtungen aus Mietverträgen (Jahresbetrag)

1.327

3. Konzernzugehörigkeit

Angabe von Name und Sitz anderer Unternehmen sowie Angabe der Höhe des Kapitalanteils, Eigenkapital und Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt:

Name und Sitz	Anteil %	Eigenkapital		Jahresergebnis 2020 TEUR
		TEUR	TEUR	
LAMILUX Austria GmbH, Moosdorf	100,00	35.000,00	(714.229,92)	46.990,48
Lamilux Polska SP. z.o.o., Gdynia	100,00	10.982,43	(91.029,37)	(24.548,83)
Pecolit Polska Sp. z.o.o., Poznan	100,00	11.026,36	38.284,69	(44.536,63)
Lamilux Hungaria Kft, Gödöllő	100,00	16.446,38	129.024,57	449,53
OOO LAMILUX, Moskau	100,00	9.597,67	463.159,55	191.235,04
LAMILUX INDIA PVT LTD., New Dehli	100,00	1.111,94	22.069,09	22.523,44
LAMILUX CZ s.r.o., Usti nad Orlici	100,00	7.867,29	44.528,82	10.738,86
LAMILUX Japan Co. Ltd., Okurayama	100,00	79.029,52	70.173,08	28.147,52
LAMILUX Nordic A/S, Nykobing F.	100,00	134.406,80	(87.632,02)	(170.377,82)
LAMILUX U.K. LIMITED, Bury St. Edmunds	100,00	214.907,77	23.238,08	(287.918,53)
Pecolit GmbH, Rehau	100,00	25.000,00	22.710,76	(61,24)
roda Slovensko s.r.o., Bratislava	50,00	3.486,00	216.020,00	20.407,00
FVLR Fachverband Lichtkuppel, Lichtband RWA Dienstleistungs GmbH, Detmold*	25,00	6.750,00	138.991,71	41.254,83

* Für diese Gesellschaft werden Eigenkapital und Jahresergebnis des Vorjahres ausgewiesen, da der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 noch nicht vorliegt.

4. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer nach Gruppen

Arbeiter

557

Angestellte (ohne Geschäftsführung)

541

Auszubildende

98

Mitarbeiter

1.196

5. Gesellschaftsorgane

5.1 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der LAMILUX Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG oblag im Berichtsjahr der Strunz GmbH, Rehau

Die geschäftsführende Komplementär-GmbH hat ihren Sitz in Rehau und ist beim Amtsgericht Hof im Handelsregister unter der Registernummer HR B 18 eingetragen. Das gezeichnete Kapital der Strunz GmbH ist voll einbezahlt und beträgt DM 100.000,00.

Der Geschäftsführung der Strunz GmbH gehörten im Berichtsjahr an:

Herr Dr. Heinrich Strunz (Vorsitzender der Geschäftsleitung)

Frau Dr. Dorothee Strunz (Geschäftsführerin für Organisation, Personal und Recht)

Frau Johanna Strunz (Geschäftsführerin für Digitalisierung und Marketing)

Herr Alexander Strunz (Geschäftsführer für Finanzen)

5.2. Gesamtbezüge der aktiven und früheren Organmitglieder

Die Angabe der Gesamtbezüge gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

6. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar umfasst in 2020 folgende Einzelleistungen:

a) Abschlussprüfungsleistungen 144.000,00 EUR

b) Steuerberatungsleistungen 11.958,00 EUR

c) sonstige Leistungen 60.144,75 EUR

7. Inanspruchnahme von Erleichterungen bezüglich Aufstellung, Prüfung und Offenlegung von Jahresabschluss und Lagebericht

Die nachfolgenden Gesellschaften haben im Berichtsjahr von den Befreiungsvorschriften der § 264 Abs. 3 und § 264b HGB Gebrauch gemacht:

LAMILUX Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG, Rehau (in Bezug auf Erstellung, Lagebericht, gesetzliche Jahresabschlussprüfung und Offenlegung)

LAMILUX Heinrich Strunz GmbH, Rehau (in Bezug auf Erstellung, Lagebericht, gesetzliche Jahresabschlussprüfung und Offenlegung)

LAMILUX Composites GmbH, Rehau (in Bezug auf Erstellung, Lagebericht, gesetzliche Jahresabschlussprüfung und Offenlegung)

Mirotec Glas- und Metallbau GmbH, Wettringen (in Bezug auf Offenlegung)

E.M.B. Products GmbH, Rehau (in Bezug auf Erstellung, Lagebericht, gesetzliche Jahresabschlussprüfung und Offenlegung)

RODA, Licht- und Lufttechnik GmbH, Isernhagen (in Bezug auf Offenlegung)

RODA Licht- und Lufttechnik GmbH, Langenau (in Bezug auf Offenlegung)

H. UNTERSCHRIFT GEMÄSS § 245 HGB

LAMILUX Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG, Rehau

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Rehau, 30. Juni 2021

gez. Dr. Heinrich Strunz, Geschäftsführer der Komplementärin Strunz GmbH

gez. Dr. Dorothee Strunz, Geschäftsführerin der Komplementärin Strunz GmbH

gez. Alexander Strunz, Geschäftsführer der Komplementärin Strunz GmbH

gez. Johanna Strunz, Geschäftsführerin der Komplementärin Strunz GmbH

KONZERN-ANLAGENSPIEGEL

	Stand am 1.1.2020 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 31.12.2020 EUR
		Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.254.536,47	390.866,59	0,00	33.980,83	4.611.422,23
2. Geschäfts- oder Firmenwert	8.202.132,04	-65.864,98	0,00	0,00	8.136.267,06
	12.456.668,51	325.001,61	0,00	33.980,83	12.747.689,29
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	62.856.453,37	587.318,36	0,00	28.603,13	63.415.168,60

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2020 EUR
	Stand am 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
2. technische Anlagen und Maschinen	24.371.169,67	508.516,34	2.673,88	356,88	24.882.003,01
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.131.124,09	662.703,53	0,00	248.797,64	11.545.029,98
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	66.963,13	17.430,59	-2.673,88	0,00	81.719,84
	98.425.710,26	1.775.968,82	0,00	277.757,65	99.923.921,43
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.313.528,73	89.082,22	-95.443,50	58.426,33	1.248.741,12
2. Beteiligungen	28.529,59	0,00	95.443,50	0,00	123.973,09
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
	1.343.058,32	89.082,22	0,00	58.426,33	1.373.714,21
	112.225.437,09	2.190.052,65	0,00	370.164,81	114.045.324,93

	Abschreibungen				Stand am 31.12.2020 EUR
	Stand am 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.130.966,98	655.599,62	33.886,83		3.752.679,77
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.679.831,67	874.404,39	0,00		2.554.236,06
	4.810.798,65	1.530.004,01	33.886,83		6.306.915,83
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.762.976,77	2.063.947,36	13.567,13		20.813.357,00
2. technische Anlagen und Maschinen	15.350.835,43	1.796.731,89	355,88		17.147.211,44
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.348.319,05	890.674,23	235.803,81		8.003.189,47
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00
	41.462.131,25	4.751.353,48	249.726,82		45.963.757,91
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00		0,00
2. Beteiligungen	13.292,59	0,00	0,00		13.292,59
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00		0,00
	13.292,59	0,00	0,00		13.292,59
	46.286.222,49	6.281.357,49	283.613,65		52.283.966,33

	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	858.742,46	1.123.569,49
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.582.031,00	6.522.300,37
	6.440.773,46	7.645.869,86
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.601.811,60	44.093.476,60
2. technische Anlagen und Maschinen	7.734.791,57	9.020.334,24
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.541.840,51	3.782.805,04
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	81.719,84	66.963,13
	53.960.163,52	56.963.579,01

	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 31.12.2019 EUR
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.248.741,12	1.313.528,73
2. Beteiligungen	110.680,50	15.237,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000,00	1.000,00
	1.360.421,62	1.329.765,73
	61.761.358,60	65.939.214,60

KONZERN-FORDERUNGSSPIEGEL

	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	gesamt EUR
FORDERUNGEN 31.12.2020			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.528.405,94	0,00	31.528.405,94
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.268.773,83	0,00	8.268.773,83
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.399,00	0,00	14.399,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.550.719,98	69.064,96	1.619.784,94
	41.362.298,75	69.064,96	41.431.363,71
FORDERUNGEN VORJAHR			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.834.742,61	0,00	34.834.742,61
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.099.529,68	0,00	9.099.529,68
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.751,90	0,00	2.751,90
4. sonstige Vermögensgegenstände	5.236.433,67	67.012,83	5.303.446,50
	49.173.457,86	67.012,83	49.240.470,69

KONZERN-VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren EUR	Restlaufzeit über fünf Jahre EUR	Gesamt EUR
VERBINDLICHKEITEN 31.12.2020				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.643.592,95	15.915.417,66	7.498.495,00	29.057.505,61
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.584.251,10	0,00	0,00	2.584.251,10
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.966.328,30	261.106,77	0,00	6.227.435,07
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	216.340,12	0,00	0,00	216.340,12
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	18.328.490,56	0,00	0,00	18.328.490,56
6. sonstige Verbindlichkeiten	4.553.174,73	0,00	0,00	4.553.174,73
	37.292.177,76	16.176.524,43	7.498.495,00	60.967.197,19
VERBINDLICHKEITEN VORJAHR				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.480.406,67	17.398.053,31	12.443.404,00	34.321.863,98
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.275.598,87	0,00	0,00	1.275.598,87
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.898.390,25	258.085,27	0,00	9.156.475,52
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	209.684,80	0,00	0,00	209.684,80
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17.311.299,55	0,00	0,00	17.311.299,55
6. sonstige Verbindlichkeiten	4.373.926,27	0,00	0,00	4.373.926,27
	36.549.306,41	17.656.138,58	12.443.404,00	66.648.848,99

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 21 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee und dient der Darstellung der Entwicklung der Liquidität und der Finanzkraft des Konzerns. Sie zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Geschäftsjahr durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Dabei werden die Zahlungsströme

nach den Cashflows für die Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions und der Finanzierungstätigkeit gesondert dargestellt.

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
1. Periodenergebnis	12.420	10.697	1.723
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.281	6.408	(127)
3. -/+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	(2.563)	(1.950)	(613)
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	(318)	(325)	7
5. +/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.801	8.003	(6.202)
6. -/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(1.883)	(6.604)	4.721
7. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	39	242	(203)
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	796	954	(158)
9. +/- Aufwendungen/Erträge aus außergewöhnlichen Beträgen	0	0	0
10. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	3.549	3.510	39
11. +/- Ertragsteuerzahlungen	283	(6.666)	6.949
12. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	20.405	14.269	6.136
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	(325)	(501)	176
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	17	55	(38)
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	(1.776)	(1.808)	32
16. - Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	30	0	30
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	(89)	0	(89)
18. + Erhaltene Zinsen	29	26	3
19. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(2.114)	(2.228)	114
20. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	0	4.258	(4.258)
21. + Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	(5.251)	(4.116)	(1.135)
22. - Gezahlte Zinsen	(696)	(815)	119
23. - Auszahlungen an Unternehmenseigner	(4.290)	(5.347)	1.057
24. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(10.237)	(6.020)	(4.217)
25. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	8.054	6.021	2.033
26. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.314	5.293	6.021
27. - Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	(502)	(515)	13
28. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18.866	10.799	8.067

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

	Mutteruntern. Kapitalanteile der Gesellschafter EUR	Mutteruntern. Gesellschaftsvertragliche Rücklage EUR	Mutteruntern. andere Gewinnrücklagen EUR	Mutteruntern. Summe Gewinnrücklagen EUR	Mutteruntern. Summe Kapitalanteile und Gewinnrücklagen EUR
Stand am 31.12.2018	1.022.583,76	5.000.000,00	154.421,67	5.154.421,67	6.177.005,43
Umbuchung Konzernergebnis des Vorjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Eigenkapital	0,00	-6.129.352,82	0,00	-6.129.352,82	-6.129.352,82
Konzernjahresüberschuss	0,00	6.129.352,82	-5.878,00	6.123.474,82	6.123.474,82
Stand am 31.12.2019	1.022.583,76	5.000.000,00	148.543,67	5.148.543,67	6.171.127,43
Umbuchung Konzernergebnis des Vorjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	Mutteruntern. Kapitalanteile der Gesellschafter EUR	Mutteruntern. Gesellschaftsvertragliche Rücklage EUR	Mutteruntern. andere Gewinnrücklagen EUR	Mutteruntern. Summe Gewinnrücklagen EUR	Mutteruntern. Summe Kapitalanteile und Gewinnrücklagen EUR
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Eigenkapital	0,00	-5.890.353,29	0,00	-5.890.353,29	-5.890.353,29
Konzernjahresüberschuss	0,00	5.890.353,29	0,00	5.890.353,29	5.890.353,29
Stand am 31.12.2020	1.022.583,76	5.000.000,00	148.543,67	5.148.543,67	6.171.127,43

	Mutteruntern. Gewinnvortrag EUR	Mutteruntern. Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zurechnen ist EUR	Mutteruntern. Summe EUR	Mutteruntern. Konzerneigenkapital EUR
Stand am 31.12.2018	62.067.530,25	4.306.975,60	66.374.505,85	72.551.511,28
Umbuchung Konzernergebnis des Vorjahres	4.306.975,60	-4.306.975,60	0,00	0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Eigenkapital	0,00	0,00	0,00	-6.129.352,82
Konzernjahresüberschuss	0,00	4.573.903,15	4.573.903,15	10.697.377,97
Stand am 31.12.2019	66.374.505,85	4.573.903,15	70.948.409,00	77.119.536,43
Umbuchung Konzernergebnis des Vorjahres	4.573.903,15	-4.573.903,15	0,00	0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Eigenkapital	0,00	0,00	0,00	-5.890.353,29
Konzernjahresüberschuss	0,00	6.529.230,31	6.529.230,31	12.419.583,60
Stand am 31.12.2020	70.948.409,00	6.529.230,31	77.477.639,31	83.648.766,74

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die LAMILUX Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG, Rehau:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Lamilux Heinrich Strunz GmbH & Co. KG, Rehau, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapital und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Lamilux Heinrich Strunz GmbH & Co. KG, Rehau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hof, den 30. Juni 2021

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Coenen, Wirtschaftsprüferin
Woeschka, Wirtschaftsprüfer
